

Rotes Risotto aus Ringsheim

LAND & LEUTE: Küchenchef Mike Germershausen dreht Videos

Von Annika Sindlinger

RINGSHEIM. Mike Germershausen ist anders. Und auch seine Kochvideos sind alles andere als Mainstream. Blitzschnell hintereinander wechseln die Bilder passend zur Musik. Das mag nicht jedermanns Geschmack sein, doch Menschen aus der ganzen Welt schauen die Videos jede Woche – und kaufen seine beiden Kochbücher. Das freut den Inhaber und Küchenchef der Heckenrose in Ringsheim. „Damit hätte ich nicht gerechnet“, erzählt er.

Wenn Mike Germershausen nicht gerade in einer Kochjacke steckt, trägt er gerne auffällige Hosen, oft farbenfroh gestreift. Aus seinen Sneakers ragen beim Gespräch mit der BZ unterschiedliche Socken hervor. Auch sie sind bunt. Den ganzen Körper zieren große Tattoos. Max und Moritz, Darth Vader oder ein übergroßer Mittelfinger. Eines davon hat er sich sogar stechen lassen, während er für eines seiner Videos am Herd stand. Germershausen



Mike Germershausen

sen ist gerne kreativ, egal ob in der Küche, in der Videoproduktion oder an seinem eigenen Körper. „Das macht mir richtig Spaß“, erzählt er.

Rotes Risotto, ein Rosenkohl-Sandwich oder Beef Wellington auf vegetarische Art: Wie auch in seinem Restaurant setzt

Germershausen für die Videos auf eine kreative Küche mit regionalen Produkten. Mittlerweile hat Germershausen, der sich in den Videos Chefkoch Vincent nennt, 190 Videos veröffentlicht. Losgelegt hat er im September 2017. Jeden Dienstag erscheint ein neues Video. „Ich bin ein großer Quentin-Tarantino-Fan, daher der Name Vincent“, erzählt er. Vincent Vega, gespielt von John Travolta, ist einer der Charaktere in „Pulp Fiction“.

Einen ganzen Tag dauert das Schneiden

Während Germershausen vor der Kamera steht, sorgt Amateur-Kameramann Tobias Huber dafür, dass alles im Kasten ist. Gedreht wird je rund zwei Stunden. Einen ganzen Tag dauert dann nochmal das Schneiden. Viele Bildschnitte sind notwendig, um den gewünschten Effekt und den passenden Wechsel zu den ausgesuchten Beats zu schaffen. Gerade das mache seine Videos aus. „Es soll eben kein typisches Kochvideo sein“, sagt Germershausen. Tobias Huber ist ebenfalls Koch und arbeitet für Germershausen in der „Heckenrose“. Seit 2011 kocht Germershausen in Ringsheim: „Hier gefällt es mir, ich bleib sicher noch eine Weile.“

Rezepte braucht Germershausen nicht. „Wenn man so lange kocht, wie ich, dann hat man das irgendwann im Kopf. Ich mach das spontan“, sagt er. Bei der Auswahl der Gerichte richtet er sich danach, was gerade Saison hat. „Man könnte sagen, es ist Gartenküche“, erzählt der Koch. Sich selber sehe er nicht so gerne in den Videos, denn der Fokus liege auf den Produkten und dem Essen, sagt der Koch. Deshalb sind häufig nur Germershausens Hände zu sehen. Ungewohnt sei für ihn auch, dass Gäste zu ihm in die „Heckenrose“ kommen, die in als Chefkoch Vincent kennen und ihn dann persönlich treffen wollten. „Ich würde das gerne voneinander trennen, denn ich mache die Videos ja nicht als Mike Germershausen, sondern als Vincent“, erklärt er.

Besonders freue er sich jedoch über die positiven Rückmeldungen einiger seiner Kochkollegen, vor allem von Jungköchen. „Die fühlen sich davon inspiriert, das fin-



Während Mike Germershausen kocht, filmt Amateur-Kameramann Tobias Huber.

FOTO: PRIVAT

de ich toll“, sagt er. Teils hätten ihm die auch schon zurückgemeldet, dass sie sich einiges bei Germershausen abgeschaut hätten. „Das finde ich toll“, sagt der. Da immer wieder nach Rezepten gefragt worden sei, hat er mittlerweile bereits zwei Kochbücher veröffentlicht. Beide hat er selbst gestaltet. „Das ist überhaupt nichts Professionelles, aber es kommt gut an. Wir sind mittlerweile schon bei der vierten Auflage“, erzählt er.

100 000 Follower aus der ganzen Welt

Zu denen, die Germershausen begeistert, gehören aber, wie er erzählt, nicht nur Profi- oder Hobbyköche, sondern auch Künstler und Musiker. Was klein anfing, ist mittlerweile zum Selbstläufer geworden. Knapp 100 000 Nutzer folgen Chefkoch Vincent bei Facebook, rund 8600 sind es bei Instagram und 4230 bei Youtube. „Die kommen aus der ganzen Welt, aus Russland, Hongkong, Australien oder Amerika. Das wird geteilt und landet

plötzlich am anderen Ende der Welt“, erzählt er. Was die Videos auch für jemanden auf einem anderen Kontinent attraktiv macht? Gesprochen wird nicht und die Rezepte gibt es auch auf Englisch.

Einkaufslisten und Rezepte veröffentlicht Germershausen mittlerweile auch online. Weitere Kochbücher sind geplant. Gerne würde Germershausen auch Kochworkshops anbieten oder Live-Kochabende. Seit einigen Jahren ernährt er sich überwiegend pflanzlich. Geplant sei auch, verschiedene Soßen auf den Markt zu bringen, auch vier vegane Varianten. „Dafür arbeite ich mit Edeka Echle in Herbolzheim zusammen“, erzählt er. Videos will Germershausen so lange weiterhin drehen, wie die Nachfrage seiner Zuschauer da ist. „Damit, dass ich das aber vier Jahre machen würde, habe ich nicht gerechnet“, erzählt er.

Die Videos und weitere Infos gibt es bei Instagram, Youtube, Facebook oder auf Germershausens Internetseite unter: www.chefkochvincent.com

Förderverein stiftet Geschichtspreis

Erstmalige Vergabe am MPG

KIPPENHEIM/LAHR (BZ). Der Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim stiftet den Kurt-Salomon-Maier-Geschichtspreis für hervorragende Leistungen im Fach Geschichte am Max-Planck-Gymnasium in Lahr. Der Preis soll für hervorragende Leistungen im Fach Geschichte in der Kursstufe vergeben werden. Das schreibt der Verein in einer Pressemitteilung. Die Vergabe entspreche der Satzung des Fördervereins, die als eine seiner wichtigsten Aufgaben die Auseinandersetzung mit der Geschichte des badischen Landjudentums nenne.

Benannt wird der Preis nach dem 1930 in Kippenheim geborenen Kurt Salomon Maier. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande (2019) setzte sich in ganz besonderer Weise für die Erinnerungsarbeit an Schulen im Südliehen Oberrhein ein und habe sich große Verdienste um das Gedenken und die Erinnerungskultur an das „Ortenauer Landjudentum“ erworben. Maier, erfreut über diese Idee, habe dem Förderverein sein Einverständnis gegeben. „Ich bin sehr geehrt und gerührt. Ich hoffe, im Max-Planck-Gymnasium auch bald wieder persönlich sprechen zu können, um als Zeitzeuge über die Geschichte des Ortenauer Landjudentums zu berichten“, wird Maier zitiert. Der Förderverein möchte mit der Auslobung des Abiturpreises auch die langjährige Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium stärken.

Der Preis umfasst eine Urkunde sowie eine dreijährige kostenfreie Mitgliedschaft im Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim und ist mit einem jährlichen Preisgeld in Höhe von 50 Euro dotiert. Der Preis wird dieses Jahr zum ersten Mal vergeben.

Freitags wieder Stadtführungen

„Hexenführung“ als Auftakt

ETTENHEIM (ksc). Corona hatte eine Zeit lang die Ettenheimer Stadtführungen am Freitagabend ausgehebelt. Die gesunkenen Inzidenz-Zahlen lassen nun ein „Revival“ zu. Ab Freitag, 25. Juni, 19 Uhr, sind sie nun im wöchentlichen Veranstaltungsprogramm der Stadt wieder fest vorgesehen.

Mit ganz verschiedenen Blickwinkeln weisen die Stadtführerinnen und Stadtführer die Teilnehmer auf die Besonderheiten der Altstadt hin. Die erste Führung am letzten Juni-Freitag steht unter der Überschrift „Hexenführung“. Nicht minder geheimnisvoll hören sich die „Führung im Magdgewand“, die „Nachtwächterführungen“, oder die „Ettenheimer Krimigeschichten“ an. Dass Ettenheims Geschichte in hohem Maße „im Zeichen der französischen Revolution“ steht, ist ebenso bekannt wie die Sichtbarkeit der „Spuren der ehemaligen jüdischen Gemeinde“. Barocke Rundwege dürfen ebenso wenig fehlen wie der besondere Blick auf „Kleine Kostbarkeiten in der Altstadt.“

Für alle Führungen ist die maximale Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Deswegen ist bis auf Weiteres bei Teilnahmeabsicht im Bürgerbüro, ☎ 07822/432-210, bis spätestens Freitag, 12 Uhr, eine Anmeldung erforderlich. Bei der Führung im Freien ist kein Mundschutz nötig. Es gelten die AHA-Regeln. Wo kein Abstand eingehalten werden kann und in den Innenräume ist ein Mundschutz erforderlich. Es besteht nun auch wieder die Möglichkeit, für eine Gruppe gesonderte Stadtführungen zu buchen.

Für Erwachsene beträgt die Teilnahmegebühr 2,50 Euro, für Kinder 1,50 Euro, für Familien 6 Euro. Für Besitzer der SchwarzwaldCard ist die Führung kostenfrei (Karte bitte mitbringen).

KURZ GEMELDET

SCHMIEHEIM Führung in Schmieheim

Der Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim lädt auf Donnerstag, 24. Juni, zu einer Führung durch das jüdische Schmieheim ein. Geleitet wird sie von Jürgen Stude. 1864 war die Hälfte der Schmieheimer Einwohner jüdischen Glaubens. Etliche Gebäude zeugen noch heute von der reichen jüdischen Geschichte des Ortes. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Platz vor der evangelischen Kirche in Schmieheim. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden werden erbeten. Kontakt: Jürgen Stude, ☎ 07807/957612, E-Mail: juergen.stude@t-online.de.

ETTENHEIMWEILER Gottesdienst im Weingut

Unter dem Motto „Feiern und Teilen – Jesus bringt Menschen zusammen“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Ettenheim zu einem Miteinandergottesdienst am Sonntag, 27. Juni, ins Weingut Jäger in Ettenheimweiler ein. Beginn ist um 10 Uhr. Teile des Gottesdienstes sind kindgemäß gestaltet, andere richten sich an Erwachsene.

■ Schwimmbadfest in Ettenheim



ZU EINEM GRILLABEND

hatte der Schwimmbad-Förderverein am Freitag eingeladen. Nahezu 400 Euro nahm der Verein ein, die für den neuen Spielbereich am großen Sandkasten verwendet werden sollen. Die Kosten liegen bei rund 10 000 Euro. Knapp die Hälfte davon hat der Verein mittlerweile beisammen. Nun ist angedacht, einen zweiten Grillabend und einen Cocktail-Abend im Schwimmbad zu organisieren.

FOTO: S. DECOUX-KONE